

# Pressemitteilung

Bonn, 4.10.2021



## Aktivistin erklärt:

### Ich will nicht den Krieg feiern

Am heutigen Montag wurde eine Aktivistin vom Amtsgericht Bonn zu einem Bußgeld von 200€ verurteilt. Im Rahmen der Gewaltfreien Aktion GÜZ abschaffen besetzte sie im vergangenen Sommer zusammen mit 19 weiteren Kriegsgegner\*innen das Gefechtsübungszenrum (GÜZ) Altmark, um den Übungsbetrieb zu stören. Vor dem Gericht protestierten Bonner\*innen im Rahmen einer Mahnwache gegen die Kriegsübungen der Bundeswehr und die Verhängung von Bußgeldern für Aktivist\*innen.

Anna Nebel, aus der Nähe von Weimar, erklärte vor Gericht: „Ich sehe mich als Weltenbürger, auch wenn ich mich vorwiegend in einem kleinen Teil der Welt bewege. Ich sehe mich nicht als Deutsche oder Europäerin. In meinen Augen haben alle das gleiche Recht auf Unversehrtheit, auf Glück, auf Gemeinschaft, auf Sinnhaftigkeit, auf Essen, auf Fortschritt aber auch auf Langsamkeit, auf verschiedene Ideen von kulturellem Überbau, auf Zweifel und Widerstand.“ Und all diese gleichen Rechte sind durch die Übungen zu Kriegseinsätzen auf dem GÜZ gefährdet.

Anna Nebel, 39 Jahre, arbeitet als Tischlerin, Schlosserin und Bäckerin auf dem Olgashof, einer Gemeinschaft mit 16 Erwachsenen und 12 Kindern.

Sie führte weiterhin aus: „Wenn wir stetig Waffen produzieren und verbessern, wenn wir Plätze bereit halten, an denen man übt, wie man andere tötet ohne selbst getötet zu werden, dann fördern wir bewaffnete Konflikte und feiern den Krieg“.

Das „Gefechtsübungszenrum Heer“ nördlich von Magdeburg ist mit seinen 232 km<sup>2</sup> und der genutzten Technik einer der modernsten Truppenübungsplätze Europas. Soldat\*innen aus vielen Nato-Ländern werden dort auf ihre Auslandseinsätze vorbereitet, selbst Häuserkampf wird dort geübt. Alle deutschen Soldat\*innen, die in den letzten 20 Jahren in Afghanistan eingesetzt wurden, haben dort das Töten geübt.

Für die Besetzung des Truppenübungsplatzes Altmark im August 2020 bekamen in den vergangenen Monaten 20 Aktivist\*innen Bußgeldbescheide in Höhe von 200 bis 500 Euro.

Die Prozessreihe wird am 7.10.2021 um 13.30 Uhr fortgeführt. Erwartet werden insgesamt 15 Prozesstermine im Zusammenhang mit der Besetzung aus 2020.

---

Pressefotos der Aktion 2020 können zur freien Verwendung hier heruntergeladen werden:

<https://www.flickr.com/photos/junepa/albums/7215771006490141>

Pressekontakt:

Katja Tempel

0160- 44 00 206

[kontakt@gewaltfreie-aktion-guez-abschaffen.de](mailto:kontakt@gewaltfreie-aktion-guez-abschaffen.de)

[www.gewaltfreie-aktion-guez-abschaffen.de](http://www.gewaltfreie-aktion-guez-abschaffen.de)